

Fachbereich Wirtschaft an der Fachhochschule Augsburg



UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AUGSBURG • SCHOOL OF BUSINESS

Augusta Vindelicum und die Zirbelnuss

Alles begann mit der Zirbelnuss, dem Pyr, den die römischen Legionen ca. fünfzehn Jahre vor Christi Geburt als Feldzeichen in das Lechtal brachten.

Dieses Feldzeichen, antikes römisches Fruchtbarkeitssymbol, findet sich in und an vielen historischen Bauten und wurde später zum Stadtwappen erhoben – die markanteste Erinnerung an die römischen „Besitzer“, die die ursprünglich hier wohnenden Vindelicier unterwarfen.

Viele Relikte aus der Römerzeit sind in der Römermauer, dem römischen Museum und an anderen Stätten gesammelt und zu besichtigen. Straßennamen, Namen von Brunnen etc. erinnern noch heute an diese Zeit.



69. Bundesdekanekonferenz Wirtschaftswissenschaften



Rundgang durch eine 2000-jährige Geschichte

Bereits im siebten Jahrtausend vor Christus siedelten Menschen im Großraum Augsburg. Grabfunde belegen menschliche Siedelungen während der

Jungsteinzeit, der Bronzezeit und der Eisenzeit. Die Römer gaben schon sehr früh der Altstadt ihr Gesicht: sie zweigten die heutigen Lechkanäle südlich von Augsburg ab und verliehen dem Lechviertel damit seinen späteren Charakter.

Hier wohnten und arbeiteten ursprünglich die vielen Handwerker, die an der Schaffung der unzähligen Kulturdenkmäler beteiligt waren. Stadtzentrum und Maximiliansstrasse mit ihren vielen Prachtbauten und Brunnen zeugen von Reichtum und Macht der

Fugger und Welser.

Die Fuggerei gilt als erste Sozialsiedlung der Welt und wurde beginnend 1514 im Auftrag von *Jakob Fugger* als „Stadt in der Stadt“ konzipiert und gebaut. Die Fotos sind Schnappschüsse von einem eindrucksvollen Stadtrundgang, der bei den Tagungsteilnehmern die unterschiedlichsten Impressionen hinterließ.





Empfang der Stadt Augsburg durch den Oberbürgermeister

Im Jahr 1615 beschloss der Stadtrat, das alte gotische Rathaus durch einen repräsentativen Neubau zu ersetzen. *Elias Holl* plante einen Stadtpalast im Stil der Renaissance der für Versammlungen des Reichstages im dritten Obergeschoß einen Prunksaal, den großen goldenen Saal vorsah.

Der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Herr *Dr. Paul Wengert*, empfing die Tagungsteilnehmer im nordwestlichen Fürstenzimmer, einem der vier Beratungsräume, die *Elias Holl* an den vier

Ecken des Rathauses vorgesehen hatte. Nach Zerstörung im zweiten Weltkrieg wurde dieses Zimmer komplett restauriert und auch der ursprünglich 1620 von dem Hafnermeister *Melchior Lott* aus Weilheim gebaute Kachelofen wurde im Auftrag der Stadt Augsburg durch die Bildhauerin *Gertrud Nein* aus 238 Teilen wieder zusammengesetzt und komplett restauriert. Allein die Kosten für die Restauration dieses Ofens beliefen sich auf DM 530.000.–.

Herr *Dr. Wengert* hob in seiner Begrüßungsrede die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Stadt Augsburg für bayerisch-Schwaben hervor und stellte Augsburg als modernen Wirtschafts- und Hochschulstandort dar.





Abendessen bei den „Drei Kaisern“

Drei Kaiser aus dem Hause Habsburg waren für Augsburg besonders bedeutsam: *Maximilian I.*, 1459 - 1519, der letzte Ritter, hielt sich gerne in Augsburg auf. Er war der Begründer der Habsburgischen Weltmacht. Seinen Namen trägt die Prachtstrasse des Mittelalters, an der das „Stiermannhaus“ steht.



Karl V., 1500 - 1558, in dessen Reich die Sonne nicht unterging, hielt in der Reformationszeit bedeutende Reichstage in Augsburg ab. In seine Regierungszeit fiel die Confessio Augustana.



Ferdinand I., 1503 - 1564, Bruder und Nachfolger *Karls V.*, war Begründer der Donaumonarchie und Beschließer des Augsburger Religionsfriedens (1555). Das Stiermannhaus, ein ehemaliges Patrizierhaus, ist im Kern vor das 15. Jahrhundert zu datieren und entstand in der jetzigen Erscheinung um 1600.

In den Tagungsräumen beeindruckt vor allem der großartige barocke Freskensaal sowie ein Ensemble unvergleichlicher Gesellschaftsräume. Seitens der Einrichtung ist eine wertvolle Sammlung altchinesischer Porzellans hervorzuheben.

Neben der Atmosphäre beeindruckte die Tagungsteilnehmer die, den Räumlichkeiten angepasste, musikalische Darstellung von *Frau Becher* sowie das exzellente Menü, das Helmut Kahn, Geschäftsführer des gleichnamigen Feinkostgeschäftes, persönlich für sie zusammengestellt hat.

Übrigens: Der Vorstand der BDK, *Prof. Dr. Ziegler*, hat es sich nicht nehmen lassen, die Qualität der Küche bei einem „Probessen“ selbst zu evaluieren.

Impressum

Sondernewsletter zur
69. Bundesdekanekonferenz
Wirtschaftswissenschaften

Verantwortlich für den Inhalt
Prof. Dr. Albrecht Eschermann

Satz und Herstellung
FH Augsburg
Fachbereich Wirtschaft

Kontakt

Fachhochschule Augsburg
University of Applied Sciences
Fachbereich Wirtschaft
Schillstraße 100
86169 Augsburg

© 2006 by FHA School of Business